

Wissenswertes zur Kastration beim Hund

Die Hündin kann ab 6 Monaten kastriert werden. Dabei werden der Hündin die Eierstöcke (im Spezialfall die ganze Gebärmutter) entfernt.

Gründe für eine Kastration sind die dauerhafte Verhinderung der Läufigkeit oder eine krankhafte Veränderung der Gebärmutter oder der Eierstöcke. Nebenwirkungen wie Harnträufeln, Gewichtszunahme oder Haarkleidveränderungen können unterschiedlich ausgeprägt sein.

Der Rüde kann ab 8-10 Monaten kastriert werden. Dabei werden ihm beide Hoden entfernt. Durch die Kastration wird das Verhalten des Hundes beeinflusst. Streunen, Urinmarkieren oder aggressives Verhalten werden reduziert.

Zu beachten ist aber, dass eine Kastration kein Ersatz für eine gute Hundeerziehung ist. Territoriale Aggressivität und Angstbeissen werden trotz Kastration beibehalten.

Für detaillierte Informationen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

